



Gemeinde-Rundschau

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Oft scheint es, als wäre im Advent alles wie sonst. Es ist alles anders; die Sterne leuchten heller, die Stille ist wohltuender und die Freude größer.

„Nimm die Stille dieser Tage in dein Herz auf und bewahre sie, wie einen Schatz für ruhelose Zeiten.“
(Zitat: Carol Ann Hierl)



Weihnachten ist nicht nur da, wo Lichter brennen, sondern überall dort, wo wir die Welt ein wenig heller machen. (Irmgard Erath)

Die Adventszeit bringt uns die Botschaft mit, dass selbst hinter dem grauesten Alltag viel Schönes, viel Helles, viel Freude wartet. Es gibt viele Gründe, dankbar zu sein.

Doch zu keiner anderen Zeit spüren wir so tiefe Dankbarkeit in uns:

dankbar für das Leben, das uns geschenkt ist, dankbar für die Liebe und die Freundschaft der Menschen, die uns nah sind; dankbar für all das Schöne, das wir immer wieder erfahren dürfen.

Wenn wir diese Adventszeit bewusst erleben, wird es uns auch gelingen, unsere Sorgen gelassener zu sehen; nachdenklich, aber auch voller neuer Hoffnung zu sein.

Im Advent wird uns dies mehr als sonst bewusst, aber auch, wie sehr es an uns liegt, dass es in und um uns viel Licht und Wärme gibt.

Es scheint, als solle die ganze Welt in eine weiche Decke gehüllt werden, damit wir zur Ruhe kommen können.

Eine ganz besondere Stille, die unser Herz berührt und es empfindsamer werden lässt für das Wesentliche, für das was wirklich zählt.

Das wunderbare an der Adventszeit ist es, dass sie die Menschen über alle innere und äußere Grenzen hinweg so zu verbinden vermag, dass alle den gleichen Traum träumen:

vom Frieden im Herzen, in den Familien, in der ganzen Welt.

Versuchen wir, in unserer Vorfreude auch die anderen mit hinein zu nehmen, mehr Zeit füreinander zu haben, einander Hoffnung zu schenken, Freude weiterzugeben, anderen zu helfen, sie zu trösten, ganz einfach für sie da zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen eine ganz „besondere“ und ruhige Adventszeit, frohe Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die



wirklich wichtigen Dinge und Gesundheit, Erfolg und viele Lichtblicke für das heran-nahende neue Jahr 2016.

Ihr Bürgermeister
Markus Huber

Danke...

.. allen, die daran mitgearbeitet haben, die Gemeinde Elsendorf lebens- und vor allem liebenswerter zu gestalten;

ganz egal auf welche Weise, ob ehrenamtlich im Verein, in den Kirchengemeinden, in gemeinnützigen Organisationen oder an anderer Stelle. Unser Gemeinschaftsleben steht und fällt mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Mein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Albert Vogl sowie seiner Pfarrhaushälterin Maria Werner für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank dem gesamten Gemeinderat und den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft für die vertrauensvolle, verantwortungsbewusste Zusammenarbeit.

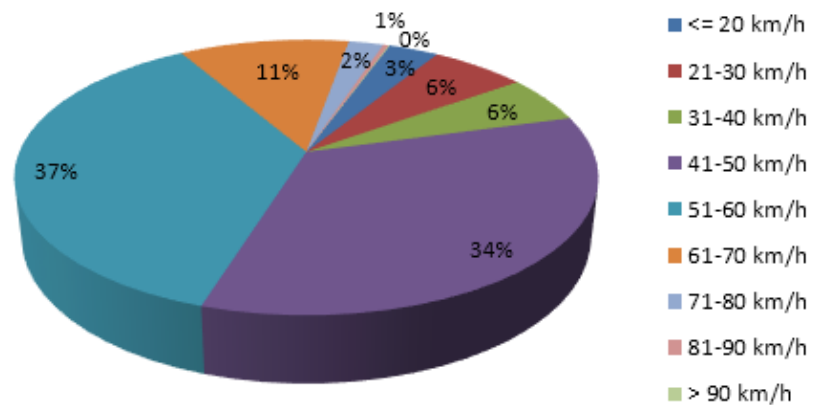
Ergebnisse der Verkehrsmessung an der B301 in Elsendorf

Drei Wochen lang wurde an der B 301 in Elsendorf die Geschwindigkeit durchfahren- der Fahrzeuge gemessen. Der Standort des Messgeräts befand sich nahe der Bushalte- stelle an der Autobahnsiedlung. Gemessen wurde in der Fahrtrichtung von Abensberg kommend in Richtung Mainburg.

Im Messzeitraum wurden 43.968 Fahrzeu- ge erfasst, deren Durchschnittsgeschwindig- keit bei 50 Stundenkilometer lag.

50,68 Prozent der Fahrzeuge überschritten das Tempolimit von 50 Stundenkilometer. Der höchste gemessene Geschwindigkeits- wert betrug 133 Stundenkilometer.

Verteilung der gemessenen Geschwindigkeiten



Bewohner, die in nächster Zeit eine Geschwindigkeitsmessung in ihrer Straße wünschen, können sich beim Bauhofmitarbeiter, Josef Kallmünzer, Tel. 01 51 - 18 94 31 73, melden.

Glückwünsche und Ehrungen der Gemeinde

Im Zeitraum vom 25. Juli bis 20. De- zember durfte ich viele Glückwünsche und Ehrungen aussprechen.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) konn- ten feiern: **Georg und Rosa Singerl** aus Appersdorf (November).

Zur *Goldenen Hochzeit* durfte ich gra- tulieren: **Leo und Elena Czekalla** aus Elsendorf (August).

Einen runden Geburtstag feierten: Im Juli **Gertraud Dietrich** aus Marga- rethenthann (80.), im August **Rita Inderst** aus Horneck (80.), **Betty Wendl** aus Elsendorf (80.) und **Maria Mühldorf** aus Margarethenthann (85.); im September **Maria Limmer** aus Mar- garethenthann (80.), **Johann Friedl** aus

Elsendorf (85.), **Anna Kögl** aus Rat- zenhofen (90.) und **Anna Enzmann** aus Einthal (90.); im November **Maria Fischer** aus Mitterstetten (80.), **Anna Spöckner** aus Elsendorf (80.), **Sophie Mayko** aus Appersdorf (85.), **Johann Moser** aus Margarethenthann (85.) und **Maria Mirlach** aus Hauns- bach (90.); im Dezember **Antonia Fritsch** aus Elsendorf (80.) und **Käthe Melian** aus Margarethenthann (85.).

Besondere Geburtstage feierten: Im August **Maria Ziegler** aus Elsendorf (91.) und **Christine Lindner** aus Mar- garethenthann (94.), im September **Martin Appel** aus Margarethenthann (91.); im Oktober **Johann Gallmeier**

aus Elsendorf (91.), **Otilie Roßbauer** aus Wolfshausen (91.), **Hedwig Stock** aus Margarethenthann (92.), **Maria Niedermeier** aus Horneck (93.) und **Herta Ruhfaß** aus Margarethenthann (94.); im November **Rosa Illenseher** aus Margarethenthann (91.) und **Kreszenz Schwärzer** aus Haunsbach (91.); im Dezember **Johann Meyer** aus Elsendorf (95.).

Für erfolgreichen Schulabschluss wur- den geehrt: **Christina Gebendorfer** aus Aichberg (Abitur-BOS mit Notendurch- schnitt 1,21), **Stefanie Hunglinger** aus Ratzenhofen (Mittlere Reife mit 1,6) und **Maria Kirzinger** aus Mitterstetten (Abitur mit 1,9).



Der **Spielplatz bei der Kinderkrippe in Elsendorf** ist fertig gestellt. Ich danke Frau Annett Gallwas für die kostenlose Übernahme der Planung, und den Bau- hofmitarbeitern für die zügige Umsetzung der Maßnahme. Dank auch an Grundstückseigentümer Georg Kratzer, der die jährliche Pacht für das Grund- stück dem Kindergarten als Spende zur Verfügung stellt.

Silvestermüll entsorgen

Unzählige Raketen und Böller werden jedes Jahr an Silvester in den Himmel geschossen. Damit die Freude auch an Neujahr ungetrübt ist, appelliert die Gemeinde an die Bürgerinnen und Bür- ger, den verursachten Müll anschließend ordnungsgemäß zu entsorgen. Insbeson- dere auf öffentlichen Flächen bitten wir dringend, die Überreste der Silvester- nacht umgehend zu beseitigen.

Bitte helfen Sie mit, Straßen, Wege und Plätze sauber zu halten.

Neues Meldegesetz ist zum 1. November in Kraft getreten

Der Bundesgesetzgeber hat zum 01.11.2015 ein Bundesmeldegesetz in Kraft gesetzt. Dadurch gilt künftig in ganz Deutschland ein einheitliches Meldewesen.

Mit dem neuen Gesetz gelten neue Regelungen, die von Bürgerinnen und Bürgern künftig zu beachten sind. Hier ein Überblick über die neuen Bestimmungen:

Anmeldung und Abmeldung

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur mehr erforderlich, wenn der Wegzug in das Ausland erfolgt. Die Meldung ist in diesem Fall frühestens eine Woche vor dem Wegzug möglich.

Wird eine Nebenwohnung aufgegeben, ist dies künftig der Meldebehörde der bestehenden Haupt- oder alleinigen Wohnung mitzuteilen.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

- Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist, und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Meldepflicht für die weitere Wohnung besteht erst ab dem 7. Monat nach Bezug.
- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.

Bestätigung des Wohnungsgebers

Der Wohnungsgeber ist künftig wieder verpflichtet, bei der Anmeldung und Abmeldung (Wegzug ins Ausland oder Aufgabe der Nebenwohnung) mitzuwirken.

Damit sollen künftig sogenannte Scheinanmeldungen wirksamer verhindert werden. Wohnungsgeber müssen ab dem 01.11.2015 den Wohnungsnutzern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Meldebehörde vorzulegen.

Wohnungsgeber ist derjenige (Natürliche oder juristische Person), der Jemandem einen Wohnraum tatsächlich zur Benutzung überlässt, unabhängig davon, ob ein wirksames

Rechtsverhältnis zugrunde liegt. Das können sein: der Eigentümer, ein Beauftragter oder der Hauptmieter.

(Wohnungsgeberbescheinigungen liegen im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg auf).

Ein Verwaltungsverfahren riskiert, wer diese Bescheinigung nicht oder nicht richtig ausstellt. Zusätzlich ist diese Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld von bis zu 1.000 EUR beehrt. Wer einem anderen eine Wohnanschrift anbietet, ohne dass dieser dort tatsächlich einzieht oder einziehen will, muss mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 EUR rechnen.

Auskünfte aus dem Melderegister

Auskünfte aus dem Melderegister an Private zum Zwecke der Werbung und / oder des Adresshandels sind künftig nur noch zulässig, wenn die Bürgerinnen und Bürger vorher in die Übermittlung ihrer Meldedaten für diese Zwecke eingewilligt haben. Ansonsten sind Auskünfte zulässig, wenn der Auskunftbegehrende die meldepflichtige Person zweifelsfrei identifizieren kann und zusätzlich angibt, dass die Auskunft nicht für Werbe- und/oder Adresshandel verwendet wird.

Informationen über Asylbewerber in der Gemeinde

Derzeit sind in der Mainburger Straße 26 in Elsendorf sechs Erwachsene und fünf Kinder aus Syrien und dem Irak untergebracht. Mittlerweile wurde der auffällige irakische Asylbewerber, über den bereits in der Zeitung berichtet wurde, in eine andere Unterkunft verlegt. Der Vermieter, Herr Alfons Friedl, ist für Fragen unter der Telefonnummer 01 51 / 59 46 78 85 zu erreichen.

Ab Januar ist auch eine Unterkunft in der Schulstraße 6 in Appersdorf geplant. Dort werden bis zu zehn Personen untergebracht sein.

Vor allem in der ersten Zeit brau-

chen die Flüchtlinge Hilfe, um sich in der ihnen völlig fremden Umgebung zurechtzufinden. Der Helferkreis Elsendorf kümmert sich mit viel Engagement und Einsatz um die Flüchtlinge. Das bedeutet vor allem Deutschunterricht, Begleitung zu Behörden oder zum Arzt, Hilfe beim Einkauf, Fahrdienste und Einbindung in Freizeitaktivitäten.

Wenn Sie sich im Helferkreis engagieren möchten, dann melden Sie sich bitte beim Bürgermeister oder der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg (Frau Freiburger, Tel. 08751/8634-22 oder julia.freiberger@vg-mainburg.de).

Geplant ist auch eine Notunterkunft für Asylbewerber im Gewerbegebiet Langweid in Elsendorf. Der Landkreis Kelheim hat dort eine Halle angemietet, in der bis zu 200 Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Asylbewerber werden laut Auskunft des Landratsamtes bis zu drei Wochen in der Notunterkunft versorgt und dann an dezentrale Unterkünfte weiter verteilt.

Der Plan des Betreibers auf Nutzungsänderung ist mittlerweile bei der Gemeinde und beim Landratsamt eingegangen und wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung beraten.

Mitteilungsblatt der Gemeinde Elsendorf

Bürgermeister Markus Huber
Telefon 0 87 53 - 5 00
E-Mail: bgm@elsendorf.de
Handy 01 51 - 11 21 00 83
SMS - iMessage
Facebook - WhatsApp

Verwaltungsgemeinschaft
Mainburg
Regensburger Straße 1
84048 Mainburg
Telefon 0 87 51- 86 34 - 0
Telefax 0 87 51- 86 34 - 49
E-Mail: vg@elsendorf.de

Sprechzeiten der VG:
Montag - Freitag
von 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde:
Nach telefonischer
Terminabsprache jederzeit

Sie finden uns auch im
Internet:
www.elsendorf.de

Baulandausweisung in Mitterstetten geplant



1. Vorentwurf für ein neues Baugebiet im Ortsteil Mitterstetten Skizze: Komplan

Ein neues Wohngebiet soll in Mitterstetten entstehen. Der genaue Umgriff steht zwar noch nicht endgültig fest, nach derzeitigem Planungsstand könnten dort etwa sieben Bauplätze ausgewiesen werden. Der Gemeinderat hat in der

Dezembersitzung den Vorentwurf gebilligt. Als nächstes werden die Höhenmaße aufgenommen. Nach einer ersten Behördenbefragung soll der Planer den Entwurf für das neue Baugebiet voraussichtlich in der Februarsitzung vorstellen.

Sonstige Nachrichten

Neue Maschinenstandorte

Wie die Jagdgenossenschaft Ratzenhofen mitteilt, haben die Gemeinschaftsgeräte der Jagdgenossen einen neuen Standort und können ab sofort dort ausgeliehen werden:
Ankerdrehgerät bei Eugen Kirzinger
Erdbohrer bei Alois Mehrl,
Holzzange bei Thomas Kelbel,
Walze bei Otto Wendl,
Holzspalter bei Karl Friedl,
Straßenhobel bei Josef Huber und
Feuchtemessgerät für Hopfenballen ebenso bei Josef Huber.

Breitbandausbau

Das Planungsbüro hat uns mitgeteilt, dass die Verträge für den Breitbandausbau durch die Telekom Anfang Januar 2016 unterzeichnet werden. Wir können davon ausgehen, dass spätestens im Dezember 2016 die Erschließung für das schnelle Internet abgeschlossen ist.

Neue Handynummer

Die neue Handynummer von Bauhofmitarbeiter Josef Kallmünzer lautet: 01 51 - 18 94 31 73.

Das geschah vor ...

..10 Jahren: Im März 2005 verstarb der ehemalige Bürgermeister Gallus Dasch aus Allakofen im Alter von 88 Jahren.

..30 Jahren: 1985 wurde der Name unserer Gemeinde geändert. Mit Wirkung vom 1.10.1985 wurde die Gemeinde Ratzenhofen in Gemeinde Elsendorf umbenannt.

..110 Jahren: 1905 war das Geburtsjahr des früheren Bürgermeisters Georg Rainer, sowie des langjährigen Seelsorgers Bischöflich Geistlicher Rat Karl Stock. Die Straßennamen „Georg-Rainer-Platz“ und „Pfarrer-Stock-Weg“ erinnern an deren Wirken in der Gemeinde und der Pfarrei.

Einladung

zur **Bürgerversammlung** am
Sonntag, den **21. Februar 2016**
um 18:00 Uhr
im **Gasthaus Kallmünzer in**
Margarethenthann

Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters und anschließende Aussprache.

Elsendorfer Kalender 2016

Der Elsendorfer Gemeindekalender mit allen Veranstaltungen des Jahres 2016 liegt bei den örtlichen Geschäftsstellen der Banken, beim Kaufhaus Lonati und bei der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg zum Abholen bereit. Er kostet drei Euro.